



Gesundheits- und Rehabilitationszentrum

für Kleintiere Altenessen

Tierärztliche Klinik für Kleintiere

Dr. med. vet. Jan Apelt



## Operationsvorbereitung und -nachsorge bei BOAS-Operation

Liebe Hundehalterinnen und Hundehalter,

Ihr Hund leidet am "Brachycephalen Obstruktiven Atemwegssyndrom (BOAS)", was zu Atembeschwerden und einer erhöhten Überhitzungsgefahr führt. Daher ist ein operativer Eingriff unter Narkose notwendig, um die Lebensqualität Ihres Hundes zu verbessern. BOAS beinhaltet ein oder mehrere der folgenden Probleme:

- Enge Nasenlöcher
- Verlängertes Gaumensegel
- Geschwollene Stimmtaschen
- Verengte Luftröhre

Beim ersten Eingriff werden die Nasenlöcher erweitert und/oder das Gaumensegel gekürzt. Die Korrektur der Stimmtaschen erfolgt je nach Schweregrad der Schwellung entweder sofort, in einer zweiten Operation oder ist nicht erforderlich. Ihr Tierarzt wird Sie darüber informieren. Eine chirurgische Erweiterung der Luftröhre ist nicht möglich.

Um das Risiko von Schwellungen nach der Operation zu minimieren, wird in der Regel bis zu 18 Stunden vor dem Eingriff eine Cortison-Injektion empfohlen. Wir gestalten die Narkose so schonend wie möglich. Dennoch besteht aufgrund der Atemproblematik ein gewisses Narkoserisiko. Sie können dazu beitragen, dieses Risiko zu minimieren, indem Sie folgende Hinweise beachten:

### Mahlzeiten vor der Operation

Vor einer Operation muss Ihr Hund nüchtern bleiben, da ein gefüllter Magen eine erhebliche Belastung für den Kreislauf darstellt. Sollte Ihr Tier während

der Narkose erbrechen, besteht bei vollem Magen die Gefahr des Erstickens und/oder es können schwere Lungeninfektionen entstehen, wenn Futterreste eingeatmet werden. Daher sollte Ihr Hund mindestens 12 Stunden vor der OP keine feste Nahrung mehr zu sich nehmen und auch keine Milch trinken. Der uneingeschränkte Zugang zu Wasser ist bis zur Ankunft in unserer Klinik erlaubt.

## **Kot- und Urinabsatz**

Vor der Operation ist es nicht ratsam, einen anstrengenden Spaziergang zu unternehmen. Ihr Hund sollte jedoch die Möglichkeit haben, Kot und Urin abzusetzen, da ein voller Darm oder eine volle Blase während der Operation hinderlich sein können.

## **Aufwachphase**

In der Regel bleiben frisch operierte Hunde zur intensiven Überwachung in unserer Klinik. Bitte bringen Sie eine Decke mit, die den vertrauten Geruch von Zuhause hat, damit Ihr Hund auf dieser aufwachen kann. Da die Operation an stark durchblutetem, weichem Gewebe durchgeführt wird, besteht nach der Operation ein erhöhtes Risiko für Wundschwellungen. Aus diesem Grund wird Ihr Hund von einem Mitarbeiter persönlich und dauerhaft überwacht, bis die Erstickungsgefahr vorüber ist. Bei Bedarf kann medikamentös oder chirurgisch eingegriffen werden. In der Regel wird Ihr Hund noch am selben Tag entlassen. In einigen Fällen kann ein längerer Klinikaufenthalt notwendig sein.

Auch nach der Entlassung sollten Sie mit Nachwirkungen der Narkose rechnen, wie beispielsweise einem torkelnden Gang oder Koordinationsschwierigkeiten. Ein häufig verwendetes Narkosemittel kann zudem eine erhöhte Geräuschempfindlichkeit verursachen. Es wäre vorteilhaft, wenn Sie Ihren Hund in einem ruhigen Raum unterbringen. Hunde sollten auf einer Decke auf dem Boden liegen, fern von Treppen und nicht auf Couch oder Bett, um Verletzungs- oder Sturzgefahr zu vermeiden.

Eine Narkose kann mit zunehmender Dauer zu einer Absenkung der Körpertemperatur führen. Die normale Körpertemperatur bei Hunden liegt zwischen 38,0°C und 39,0°C und lässt sich am zuverlässigsten rektal messen. Um einem Temperaturabfall entgegenzuwirken, können Sie Ihren Hund mit einer Decke zudecken.

## **Mahlzeiten nach der Operation**

Nach dem vollständigen Erwachen aus der Narkose sollte Ihrem Tier frisches Wasser in kleinen Portionen angeboten werden, um Würgen oder Erbrechen zu vermeiden. Futter darf erst am folgenden Tag gegeben werden. An diesem Tag sollte Ihr Hund Nassfutter erhalten, das idealerweise in kleinen Bällchen geformt ist, damit er es leicht schlucken kann.

## **Kot- und Urinabsatz nach der Operation**

Hunde sollten nach der Operation nur kurz und unter Aufsicht an der Leine nach draußen geführt werden, um Kot und Urin abzusetzen.

## **Wundheilung am Nasenspiegel**

Für eine komplikationsfreie Heilung der Nasenwunde ist es wichtig, dass Ihr Hund nicht an der Wundnaht kratzt. Reizungen oder das Herausziehen der Fäden können zu Komplikationen wie Entzündungen oder Infektionen führen und im schlimmsten Fall die Operationswunde wieder öffnen. In manchen Fällen ist es notwendig, Ihrem Hund einen Halskragen anzulegen. Obwohl das Belecken der Nase nicht vollständig verhindert werden kann, sollten Sie darauf achten, dass Ihr Hund es nicht übertreibt.

## **Beaufsichtigung und Wundschutz**

Lassen Sie Ihren Hund niemals ohne Wundschutz unbeaufsichtigt! Aufgrund der erhöhten Verletzungsgefahr sollten Hunde mit einem Halskragen nicht unbeobachtet im Freien sein. Die Fäden werden in der Regel nach 12 bis 14 Tagen entfernt. Gegebenenfalls ist hierfür eine kurze Sedierung erforderlich, es sei denn, der Operateur hat selbstauflösende Fäden verwendet.

## **Bewegung nach der Operation**

Geben Sie Ihrem Hund ein bis zwei Tage Zeit zur Erholung. Das Tragen eines Halsbandes sollte kein Problem darstellen, jedoch wird ein Brustgeschirr bevorzugt. Weitere Anweisungen wird Ihnen Ihr Tierarzt geben.

## **Zusatzinformationen**

- Die BOAS-Operationen werden ausschließlich in der kühleren Jahreszeit durchgeführt, um Wundschwellungen durch übermäßiges Hecheln zu minimieren. Zudem erfolgen die Eingriffe am Morgen, um eine optimale Überwachung durch unser Personal zu gewährleisten.
- In den ersten 24 Stunden kann es in seltenen Fällen zu Nasenbluten kommen. Sollte dies andauern, bitten wir Sie, sich umgehend bei uns zu melden.
- Nach der Operation können die Nasenlöcher kleiner erscheinen. Dies ist berücksichtigt und kein Grund zur Besorgnis.
- In den ersten zwei Wochen sollte Ihr Hund keine Kauartikel sowie Spielzeug oder Holz bekommen. Auch starke Aufregung sollte vermieden werden. Langsames Laufen, Springen und Treppensteigen sind jedoch möglich.
- In den ersten Wochen könnten vermehrt Rückwärtsniesen, Würgen oder Erbrechen auftreten, was sich mit der Zeit verbessern wird.
- Auch nach einer erfolgreichen Operation können Atemgeräusche wie Schnarchen im Schlaf auftreten, selbst wenn dies vorher nicht der Fall war. Manche Hunde ändern ihre Schlafposition, was zu Schnarchen führen kann. Solange Ihr Hund ruhig schläft, besteht kein Grund zur Sorge.
- Grunzgeräusche können eine Form der Kommunikation oder ein Zeichen von Aufregung sein und stellen kein medizinisches Problem dar.
- Sollten Atemwegsprobleme auftreten, die die Lebensqualität Ihres Hundes beeinträchtigen, kontaktieren Sie uns bitte.

**Für weitere Fragen stehen wir Ihnen selbstverständlich gerne zur Verfügung.**